



Kreis Mettmann

Der Landrat

Postanschrift: Kreisverwaltung Mettmann · Postfach · 40806 Mettmann



Der Bürgermeister
Stadt Haan

Büro des Bürgermeisters

42781 Haan

23.61

Ihr Schreiben

Aktenzeichen 80 - 3

Datum 7. Dez. 2010

Auskunft erteilt Herr Saxler

Zimmer 2.105

Tel. 02104_99_ 2606

Fax 02104_99_ 84-2606

E-Mail klaus.saxler@kreis-mettmann.de

Bitte geben Sie bei jeder
Antwort das Aktenzeichen an.

Flächen- und energiesparendes Planen und Bauen im Kreis Mettmann

Sehr geehrter Herr vom Bover, *Lieber Herr,*

die bundesweit festzustellende Umwandlung von Freiflächen in bebaute Flächen macht auch vor dem Kreis Mettmann nicht halt. Trotz sinkender Bevölkerungszahlen ist im Kreis Mettmann ein Anstieg an Siedlungs- und Verkehrsfläche zu verzeichnen.

Mit rasanter Geschwindigkeit gehen Teile des nur begrenzt zur Verfügung stehenden Freiraums mit all seinen Funktionen verloren. Auch im Kreisgebiet verschärft die prognostizierte demografische Entwicklung das Problem.

Hoher Freiflächenverbrauch ist nicht nur ökologisch problematisch, sondern auch unter ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten, insbesondere in Anbetracht der Auswirkungen des demographischen Wandels wegen der Erzeugung zusätzlicher Kosten für die öffentlichen und privaten Haushalte, wenig zukunftsfähig. Für die Sicherung einer nachhaltigen, also ökonomisch-, sozial- und umweltgerechten Zukunft des Kreises Mettmann ist ein schonender Umgang mit den Ressourcen Fläche und Energie somit von großer Bedeutung.

Dienstgebäude

Goethestr. 23
40822 Mettmann
(Lieferadresse)

Telefon (Zentrale)
02104_99_0

Fax (Zentrale)

02104_99_4444

Notfälle nach 15.30 Uhr:
02104_99_3301

Homepage

www.kreis-mettmann.de

E-Mail (Zentrale)
kme@kreis-mettmann.de

Besuchszeit

8.30 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Straßenverkehrsamt

7.30 bis 12.00 Uhr und
Do. von 14.00 bis 17.30 Uhr

Konten

Kreissparkasse Düsseldorf
Kto. 1 000 500 BLZ 301 502 00

Postbank Essen
Kto. 852 23-438 BLZ 360 100 43

Unter dieser Prämisse habe ich mich mit dem Präsidenten der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen ausgetauscht. Wir kamen dann überein, dass es günstig wäre, flächen- und energieeffizientes Planen und Bauen durch einen städtebaulichen Wettbewerb und ein Auszeichnungsverfahren zu fördern. *Flächenmanagement einbauen*


Die Architektenkammer hat nun den Ablauf bzw. die Verfahrensschritte eines städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens skizziert (siehe Anlage).

- Ziel des auszulobenden Wettbewerbs soll ein städtebaulicher Entwurf zum energieeffizienten und flächensparenden Bauen sein.
- Auf dessen Grundlage sollen die einzelnen Grundstücke bebaut werden.
- Nach Fertigstellung der Gebäude werden architektonisch besonders gelungene Häuser ausgezeichnet. *Was ist wiederum ist der Punkt hier? 19. 7. 2008. Jochen. 12. 11. 2008.*

Voraussetzung ist eine für Wohnungsbau oder Gewerbebau vorgesehene freie Fläche, die eine entsprechende Überplanung zulässt.

Gemeinsam mit der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen bieten wir Ihnen an, den städtebaulichen Wettbewerb unterstützend zu begleiten und das Auszeichnungsverfahren der konkreten architektonischen Umsetzung als Kooperationspartner mit Ihnen zusammen durchzuführen. Anfang nächsten Jahres wird mein Amt für Wirtschaftsförderung und Planung Ihr Interesse in der Angelegenheit erfragen. *Was ist wieder der Punkt hier? 19. 7. 2008. Jochen. 12. 11. 2008.*

Mit freundlichem Gruß

Dein


Thomas Hendele

Kreis Mettmann
Flächen- und energiesparendes Planen und Bauen
im Gewerbebau

Städtebaulicher Wettbewerb nach RAW 2004
und
Auszeichnungsverfahren für Gewerbearchitektur

Verfahrensvorschlag der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Motive

Die Umwandlung von unbesiedelten Flächen in Bauland für die Stadtentwicklung ist ein inzwischen vielbeachtetes Phänomen. Insbesondere der Gewerbebau ist ein bedeutsamer Nachfrager nach Bauland. Einig sind sich Fachleute darin, die Umwandlung von „grüner Fläche“ in „graue Fläche“ möglichst gering zu halten. Zu massiv sind die Erkenntnisse, nach denen die Ausweitung der Städte ins Umland nicht nur ökologisch bedenklich, sondern auch fiskalisch sehr risikoreich ist. Denn: Mit steigendem Flächenverzehr sinkt oft die Siedlungsdichte. Die Folgekosten für den Unterhalt von Straßen und leitungsgebundener Infrastruktur sowie die Kosten für Verkehrsdienstleistungen stehen dann häufig in keiner vernünftigen Relation zu den primären Investitionskosten dieser Randlagen. Es kann sogar sein, dass mit der Entwicklung einer Randlage langfristig höhere kommunale Ausgaben für öffentliche Aufgaben erforderlich sind, als Einkommenssteuer bzw. Gewerbesteuer eingenommen werden.

Verstärkt wird die Gefahr durch sinkende Einwohnerzahlen und eine alternde Gesellschaft, die noch stärker auf kurze Wege angewiesen ist als die Generation der mobilen Jüngeren.

Erstaunlich ist die Feststellung, nach der sowohl in schrumpfenden Regionen, als auch in den Boomregionen der Siedlungsflächendruck vergleichbar ist. Während in den Schrumpfungsregionen die zweifelsfrei geringere Nachfrage durch niedrigere Bodenpreise stimuliert wird, ist in den Wachstumsregionen trotz extremer Grundstückspreise der Flächenverbrauch wegen der großen Nachfrage hoch.

Ökonomisches Risiko
Flächenverzehr

Verstärkung durch
Alterung der Gesellschaft

Landesweites Phänomen
in Boom- und
Schrumpfungsregionen

<p>Überlagert wird diese Entwicklung durch die Auffassung, nach der die grüne Wiese leichter zu entwickeln sei, als die Brachfläche, die unvorhersehbare Risiken bspw. durch Altlasten und ein zweifelhaftes Image birgt.</p>	Imageträger grüne Wiese
<p>Würde man trotz dieser Erkenntnisse die Siedlungsflächenentwicklung unverändert fortsetzen, stieße man bald an Grenzen: Fläche ist nicht vermehrbar. So schwinden mit jeder Neuausweisung die Flächen für die Natur, Land- und Forstwirtschaft. Es schwinden aber auch Potentiale für Nutzungen, die unbedingt an peripheren Standorten entstehen müssen. Gerade gewerbliche Nutzungen sind auf Grund ihrer Emissionen oft besser für Randlagen geeignet.</p>	Zukunftschancen
<p>Ein allein durch Angebot und Nachfrage entstehender Bodenpreis ist offensichtlich kein geeignetes Regulativ, um Flächenverbrauch einzugrenzen. Eine künstliche, räumlich differenzierte und gesteuerte Verknappung könnte Abhilfe schaffen. Dieser Eingriff wäre allerdings mit großen Marktverzerrungen im kommunalen Wettbewerb um Investoren und private Bauherren verbunden, so dass es eher sinnvoll erscheint, Einfluss auf die Ausnutzung knapper Flächen zu nehmen.</p>	Ausnutzung knapper Ressourcen fördern
<p>Dies kann im Rahmen einer gezielten Flächenhaushaltspolitik erfolgen. Eine Flächenhaushaltspolitik ist besonders zielführend, wenn sie über kommunale Grenzen hinausgeht. So lassen sich Verdrängungsprozesse vermeiden. Eine wichtige Rolle fällt der Stadt- und Regionalplanung zu.</p>	Flächenhaushaltspolitik
<p>Darüber hinaus muss über gute Beispiele berichtet und geworben werden. Es muss gezeigt werden, wie es möglich ist, flächen- und energieeffizient zu planen und zu bauen, ohne Einschränkungen der Nutzbarkeit hinnehmen zu müssen.</p>	best practice
<p>Phase 1 Städtebaulicher Wettbewerb zum flächen- und energiesparenden Bauen im Kreis Mettmann</p>	
<p>Gute Beispiele eignen sich besonders gut als Vorbild für andere vorbildliche Lösungen, wenn sie anerkannt qualitativ und konkret umgesetzt sind. Dazu soll ein städtebaulicher Wettbewerb zum energieeffizienten und flächensparenden Bauen mit hohem architektonischen Anspruch im Kreis Mettmann ausgelobt werden.</p>	Städtebaulicher Wettbewerb
<p>Der Wettbewerb soll Planungen auszeichnen, die in hervorragender Weise geeignet sind, mit Grund und Boden effizient umzugehen und zudem energieeffiziente Gebäude zu ermöglichen. Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Stadtplaner.</p>	Architekten und Stadtplaner

<p>Ausgezeichnet werden sollen vorbildliche städtebauliche Konzepte für eine konkrete Fläche im Kreis Mettmann, deren Lage allein bereits von hohem Anspruch ist. Hilfreich bei der Auswahl einer geeigneten Fläche kann das Suchprogramm LEAN² (www.refina-info.de) sein.</p>	Konkrete Fläche
<p>Kriterien sind neben der Dichte des entwickelten Standortes die architektonische und städtebauliche Qualität. Ökologische Kriterien finden zudem Eingang in den Kriterienfächer. Gefragt sind machbare, ökologisch und ökonomisch sinnvolle und phantasievolle Arbeiten.</p>	Ökologie, Ökonomie, Machbarkeit
<p>Grundlage für den Wettbewerb sind die „Regeln für die Auslobung von Wettbewerben“ (RAW 2004). In diesen Regeln finden sich alle Hinweise zur Auslobung des Wettbewerbsverfahrens, zu seiner Durchführung, zum Preisgericht und zur Höhe der Preissummen.</p>	RAW 2004
<p>Einem der Preisträger wird die Weiterführung seines im Wettbewerb ausgezeichneten städtebaulichen Konzepts zugesagt. Dazu gehören insbesondere Rahmenplanungen und Bebauungspläne. Über die Preise und Anerkennungen entscheidet das Preisgericht, welches kompetent besetzt sein muss. Die Hälfte der Mitglieder müssen Fachleute mit der Qualifikation der Teilnehmer, d. h. Architekten und Stadtplaner sein.</p>	Preisträger realisiert
<p>Die Summe der Preisgelder und Anerkennungen orientiert sich an der Höhe des Honorars, welches gemäß HOAI für die zu erbringenden Leistungen vergütet werden würde. Auf Grund der besonderen Aufgabenstellung sollte eine frühzeitige Abstimmung mit der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen erfolgen.</p>	Wettbewerbssumme gem. HOAI Honorar
<p>Besonderes Augenmerk muss auf die Frage gelegt werden, ob ein offener oder begrenzter Wettbewerb ausgelobt werden soll. Empfehlenswert wäre ein begrenzter Wettbewerb mit ca. 30 Teilnehmern, davon fünf gesetzte Büros, die zur Teilnahme aufgefordert würden. Darstellungsmaßstab der einzureichenden Arbeiten wäre 1:2000 / 1:1000 und ein Vertiefungsbereich im Maßstab von 1:500. Als reine Bearbeitungszeit bieten sich zehn Wochen an. Eine genaue Übersicht über Zeitabläufe finden Sie in der Anlage.</p>	begrenzter Wettbewerb
Phase 2	
Auszeichnung vorbildlicher architektonischer Umsetzungen	
<p>Schon im Rahmen dieses städtebaulichen Wettbewerbs soll in Aussicht gestellt werden, dass nach der Errichtung von Gebäuden eine Auszeichnung vorbildlicher architektonischer Umsetzungen der städtebaulichen Planung er-</p>	Auszeichnungsverfahren im Planungsgebiet

folgen soll. Dieses Auszeichnungsverfahren soll sich ausschließlich auf das oben genannte Planungsgebiet beziehen und wird naturgemäß erst nach einigen Jahren durchführbar sein.

Als Beurteilungskriterien sind die bereits bei der Wettbewerbsausschreibung zur städtebaulichen Entwicklung angesetzten, ökologischen und ökonomischen Kriterien ausschlaggebend. Die Auszeichnung richtet sich an Bauherren, Architekten und Stadtplaner.

Eine Bindung an ein Regelwerk wie die RAW 2004 gibt es in einem solchen Verfahren nicht. Gleichwohl ist es empfehlenswert, nach ähnlichen Maßstäben vorzugehen. Insbesondere die Qualifikation des Preisgerichts und die Höhe der Preissumme sollten an den RAW 2004 orientiert sein.

Beide Verfahrensschritte bieten hervorragende Möglichkeiten der Darstellung des Kreises Mettmann in der Fachwelt und der interessierten Öffentlichkeit. Der Wettbewerb dient der Profilierung auf dem Gebiet des flächen- und energieeffizienten Planens und Bauens.

Auslober

Auslober sollte der Kreis Mettmann sein. Die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen kann den städtebaulichen Wettbewerb unterstützend begleiten. Das Auszeichnungsverfahren könnte dann mit der Architektenkammer als Kooperationspartner durchgeführt werden. Es bietet sich an, bereits frühzeitig mit dem regionalen Wettbewerbsbeirat (Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Frieder J. Heinz, Solingen, als Sprecher) Kontakt aufzunehmen. Die Auslobung und Organisation sämtlicher Verfahrensschritte sollte durch ein Fachbüro für Wettbewerbsbetreuung, das über den Kreis Mettmann beauftragt wird, erfolgen.

Architekten, Stadtplaner
und Bauherren

Keine direkte Bindung
an RAW 2004

Kreis Mettmann

Mitglieder der AKNW, die Wettbewerbe betreuen

(Stand: 13. Juli 2010)

- nach Postleitzahlen -

- 33104 ● **Gasse Schumacher Schramm Landschaftsarchitekten**
Dipl.-Ing. Martin Gasse, Landschaftsarchitekt
Vogelsang 5, 33104 Paderborn
Tel.: 05252/5 21 25, Fax: 05252/5 30 63
E-Mail: info@gasse-schumacher.de
- 33689 ● **Drees & Huesmann Planer**
Dipl.-Ing. Reinhard Drees, Architekt Stadtplaner
Vennhofallee 97, 33689 Bielefeld-Sennestadt
Tel.: 05205/32 30, Fax: 05205/2 26 79
E-Mail: info@dhp-sennestadt.de
- 40213 ● **FSW Düsseldorf GmbH**
Dipl.-Ing. Andreas M. Sattler, Stadtplaner
Rathausufer 14, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211/8 36 89 80; Fax: 0211/8 36 89 81 Mobil: 0177/3 05 62 18
E-Mail: sattler@fsw-info.de
- 40213 ● **Niemann + Steege**
Gesellschaft für Stadtentwicklung Stadtplanung Städtebau Städtebaurecht mbH
Dipl.-Ing. Beate Niemann, Architektin/Stadtplanerin
Dipl.-Ing. Claudio Steege, Architekt/Stadtplaner
Wasserstr. 1, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211/8632520, Fax: 0211/86325210
E-Mail: mail@niemann-steege.de
- 44135 ● **Architekten & Stadtplaner Post & Welters**
Dipl.-Ing. Norbert Post, Architekt Stadtplaner
Dipl.-Ing. Hartmut Welters, Architekt Stadtplaner
Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
Tel.: 0231/47 73 48 60, Fax: 0231/55 44 44
E-Mail: info@post-welters.de
- 44135 ● **compar Strategien für Architektur und Städtebau**
Dipl.-Ing. Sandra Trelle, Architektin
Schönhauser Str. 15, 44135 Dortmund
Tel.: 0231/1 89 12 37, Fax: 0231/1 89 12 66, Mobil: 0170/2 12 77 76
E-Mail: trelle@comp-ar.de
- 44141 ● **plan-lokal**
Dipl.-Ing. Alfred Körbel, Stadtplaner
Bovermannstr. 8, 44141 Dortmund
Tel.: 0231/9 52 08 30, Fax: 0231/9 52 08 36
E-Mail: mail@plan-lokal.de

- 44227 ● **Assmann Beraten+Planen GmbH**
Prof. Dipl.-Ing. Bodo Weidlich, Architekt
Dipl.-Ing. Wolfgang Ussler, Architekt
Prof. Dipl.-Ing. Andreas Krebs, Architekt
Baroper Str. 237, 44227 Dortmund
Tel.: 0231/75445-0, Fax: 0231/7560-10
E-Mail: info@assmann-do.de

- 44791 ● **Rübsamen + Partner, Architekten und Ingenieure**
Dipl.-Ing. Holger Rübsamen, Architekt
Bergstraße 50, 44791 Bochum
Tel.: 0234/4175620, Fax: 0234/41756222
E-Mail: ruebsamen@ruebsamenpartner.de

- 44892 ● **Herbstreit Landschaftsarchitekten**
Dipl.-Ing. Ernst Herbstreit, Landschaftsarchitekt
Alte Bahnhofstraße 56, 44892 Bochum
Tel.: 0234/9 27 97-0, Fax: 0234/9 27 97 50
E-Mail: bo@herbstreit-landschaftsarchitekten.de

- 47051 ● **plan B Jürgensmann Landers GbR, Landschaftsarchitekten**
Dipl.-Ing. Christian Jürgensmann, Landschaftsarchitekt
Mercatorstraße 114, 47051 Duisburg
Tel.: 0203/2 98 19 29, Fax: 02 03/2 98 19 19
E-Mail: info@planb-alternativen.de

- 48143 ● **Dejové & Dr. Ammann, Architekten/Stadtplaner**
Dr.-Ing. Kristin Ammann-Dejové, Architektin Stadtplanerin
Bogenstr. 6, 48143 Münster
Tel.: 0251/4 24 31, Fax: 0251/5 61 07
E-Mail: dejoze@muenster.de

- 48149 ● **Saltzmann & Saltzmann-Stoll Büro für Architektur und Stadtplanung**
Dipl.-Ing. Renate Saltzmann-Stoll, Architektin Stadtplanerin
Raesfeldstr. 6, 48149 Münster
Tel: 0251/2 05 71; Fax: 0251/2 22 96
E-Mail: Saltzmann.Saltzmann-Stoll@t-online.de

- 48163 ● **Schopmeyer Architekten**
Dipl.-Ing. Stefan Schopmeyer, Architekt
Am Dill 1, 48163 Münster
Tel.: 0251/24 66 50, Fax: 0251/24 66 51
E-Mail: schopmeyer.architekten@t-online.de

- 48653 ● **Wolters Partner, Architekten/Stadtplaner**
Dipl.-Ing. Friedrich Wolters, Architekt Stadtplaner
Daruper Str. 15, 48653 Coesfeld
Tel.: 02541/94 08-0, Fax: 02541/60 88
E-Mail: wolterspartner@t-online.de

- 50668 ● **Regina Stottrop Büro für Stadtplanung**
Dipl.-Ing. Regina Stottrop, Stadtplanerin
Theodor-Heuss-Ring 36, 50668 Köln
Tel: 0221/1 39 61 76; Fax: 0221/1 39 61 77
E-Mail: post@stottrop-stadtplanung.de

- 50672 ● **Neubig Hubacher Architektur Städtebau Strukturentwicklung**
Dipl.-Ing. Jörg Neubig, Architekt Stadtplaner
Brüsseler Str. 63, 50672 Köln
Tel: 0221/51 90 44; Fax: 0221/51 28 19
E-Mail: info@neubighubacher.de

- 50858 ● **Halfmann Architekten**
Dipl.-Ing. Martin Halfmann, Architekt
Kirchweg 9, 50858 Köln
Tel.: 0221/43 10 83; Fax: 0221/4 30 26 06
E-Mail: mail@halfmann.architekten.de
- 52066 ● **3-Plus Freiraumplaner - Rohn, Lignau, Kloeters**
Dipl.-Ing. Norbert Kloeters, Landschaftsarchitekt
Bachstr. 22, 52066 Aachen
Tel.: 0241/50 40 77, Fax: 0241/53 11 61
E-Mail: mail@3plusfreiraumplaner.de
- 52066 ● **reicher haase architekten**
Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher, Architektin Stadtplanerin
Dipl.-Ing. Joachim Haase, Architekt
Oppenhofallee 74, 52066 Aachen
Tel: 0241/40 55 20; Fax: 0241/40 55 30
E-Mail: reicher-haase-architekten@t-online.de
- 52066 ● **BKR Aachen Castro & Hinzen**
Herrn Stadtplaner Dipl.-Ing. Ajo Hinzen
Kirberichhofer Weg 6, 52066 Aachen
Tel: 0241/470580 ; Fax: 0241/4705815
E-Mail: info@bkr-ac.de
- 57072 ● **Bauwert Projekt Consult GmbH**
Dipl.-Ing. Thomas Kühr, Architekt
Am Bahnhof 23, 57072 Siegen
Tel: 0271/77019690; Fax: 0271/77019690
E-Mail: kuehr@bauwert.biz
- 58313 ● **Pesch & Partner, Architekten Stadtplaner GbR**
Dr.-Ing. Franz Pesch, Architekt Stadtplaner
Dipl.-Ing. Gerold Kalkowski-Büchter, Architekt
Dipl.-Ing. Horst Schönweitz, Architekt Stadtplaner
Zweibrücker Hof 2, 58313 Herdecke
Tel.: 02330/92 84-0, Fax: 02330/92 84 29
E-Mail: pph@pesch-partner.de

Wettbewerbsbeirat Düsseldorf

Sprecher

- Herr Architekt/Stadtplaner BDA
Dipl.-Ing. **Frieder J. Heinz**
Kronprinzenstr. 55
42655 Solingen
Tel: 0212-13070
Fax: 0212-204991
E-Mail: frieder.j.heinz@t-online.de

Vertreter

- Frau Architektin VFA
Dipl.-Ing. **Antje Thelen**
Gastendonkstr. 13
47804 Krefeld
Tel: 02151-976728
Fax: 02151-966729
E-Mail: architektur@thelen-krefeld.de

Mitglieder

- Frau Architektin
Dipl.-Ing. **Friederike Welter**
Taubenstr. 2
40479 Düsseldorf
Telefon: 0211-578860
Fax: 0211-5292240
E-Mail: welter@architekturteam.com

Benannte Vertreter der Fachrichtung "Innenarchitekten"

- Herr Innenarchitekt BDIA
Dipl.-Ing. **Wieland Freudiger**
Platanenstraße 2
40233 Düsseldorf
Tel: 0211-5150360
Fax: 0211-5150370
E-Mail: info@archimotion.de

Benannte Vertreter der Fachrichtung "Landschaftsarchitekten"

- Herr Landschaftsarchitekt BDLA
Dipl.-Ing. **Norbert Kloeters**
Bachstr. 22
52066 Aachen
Tel: 0241-504077
Fax: 0241-531161
E-Mail: mail@3plusfreiraumplaner.de

- Herrn Landschaftsarchitekt BDLA
Dipl.-Ing. Sven Marcus **Neu**
Bismarckstr. 92
47799 Krefeld
Tel: 02151-501219
Fax: 02151-804371
E-Mail: sven-marcus.neu@vr-web.de
E-Mail: info@2kn-architekten.com

Benannte Vertreter der Fachrichtung "Stadtplanung"

- Herrn Architekt /Stadtplaner BDA
Dipl.-Ing. Thilo C. **Hiersig**
Elisabethstr. 15
40217 Düsseldorf
Tel: 0211-847412
Fax: 0211-13452
E-Mail: mail@dhp-arch.de

Vertreter der Tätigkeitsart "Angestellte Architekten"

- Herrn Architekt IAA
Dipl.-Ing. Claus **Klein**
Neuhäuser Str. 36
47918 Tönisvorst
Tel: 02156-7099
E-Mail: claus.klein@iaa-architekten.de

Wettbewerb zum flächen- und energieeffizienten Bauen im Kreis Mettmann

Phase 2: Auszeichnung realisierter flächen- und energieeffizienter Bauten (grobe Übersicht der Verfahrensschritte)

	2012												2013																					
	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni																										
Tätigkeit / Kalenderwochen	45	46	47	48	49	50	51	52	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Klärung der Aufgabenstellung																																		
Beauftragung Betreuungsbüro																																		
Erarbeitung der Auslobung																																		
Veröffentlichung in Publikumsorganen und Fachpresse																																		
Erarbeitung und Einreichung der Beiträge																																		
Vorprüfung der Beiträge																																		
Preisgerichtssitzung																																		
Veröffentlichung der Ergebnisse in den Medien																																		

Wettbewerb zum flächen- und energieeffizienten Bauen im Kreis Mettmann

Phase 1: Städtebaulicher Wettbewerb nach RAW 2004 (grobe Übersicht der Verfahrensschritte, Datumsangaben beispielhaft)

Tätigkeit / Kalenderwochen	2010				2011																																						
	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April																																	
	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Klärung der Aufgabenstellung	[Shaded bar from week 27 to 34]																																										
Einholen von Angeboten für die Betreuung	[Shaded bar from week 35 to 36]																																										
Beauftragung Betreuungsbüro	[Shaded bar from week 37 to 38]																																										
Erarbeitung der Auslobung, Abstimmung mit der AKNW	[Shaded bar from week 39 to 46]																																										
Veröffentlichung in Publikumsorganen und Fachpresse	[Shaded bar from week 47 to 52]																																										
Bewerbung zur Teilnahme	[Shaded bar from week 1 to 2]																																										
Auslobung der Teilnehmer	[Shaded bar from week 3 to 4]																																										
Versand der Unterlagen	[Shaded bar from week 5 to 6]																																										
Schriftliche Rückfragen zur Aufgabenstellung	[Shaded bar from week 7 to 8]																																										
Kolloquium	[Shaded bar from week 9 to 10]																																										
Bearbeitungszeitraum	[Shaded bar from week 11 to 18]																																										
Vorprüfung der Beiträge	[Shaded bar from week 19 to 26]																																										
Preisgerichtssitzung	[Shaded bar from week 27 to 28]																																										
Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten	[Shaded bar from week 29 to 30]																																										
Auftragsvergabe an den ersten Preisträger	[Shaded bar from week 31 to 32]																																										

3012